

PRO STEVIA SCHWEIZ

Kurt Steiner
Morillonstrasse 77/225
3007 Bern
T: 031 971 68 12
E: info@prostevia.ch
I: www.prostevia.ch
PC 30-216790-6



Jahresbericht 2018

Die Stevia-Jahre 2018/19

Im Herbst 2018 konnte mit Natural Justice in Paraguay ein Workshop durchgeführt werden. Die Erarbeitung eines Guaraní-Gemeinschaftsprotokolls für die Stevia ist trotzdem etwas ins Stocken geraten. Weil in diesem Prozess viele Gruppen zusammenarbeiten müssen, kann es eben auch vorkommen, dass eine Gruppe irgendwelche Probleme mit einer anderen Gruppe hat. Wir starten das Projekt nun neu mit CEIDRA statt SUNU an der Spitze. Wir hoffen so, die unausgesprochenen Differenzen beilegen zu können.

Auf dem Stevia-Markt hat sich im letzten Jahr nicht sehr viel ereignet. Seit Juni 2017 können in der EU und der Schweiz Steviablätter als Lebensmittel verkauft werden, sofern sie in Tee sinensis, Kräuter- oder Früchtetees eingesetzt werden.

Seit dem Jahr 2018 ist nun Eversweet, ein Steviolglykoside M, in den USA auf dem Markt. Cargill hat von Evolva die Lizenz erworben, um diesen Süsstoff in den USA produzieren zu können, der noch nie eine Steviapflanze gesehen hat. Nachdem die Wissenschaftler verstanden hatten, welche Enzyme die Stevia-Pflanze zur Herstellung von Steviolglykosiden verwendet, suchten sie nach Genen, die die Produktion derjenigen Enzyme steuern, die in der Hefe am besten funktionieren. Zu den verwendeten Genen gehören Gene aus der Stevia-Pflanze und anderen Pflanzen wie Brombeere und Reis. Ihre Gene erfüllen die gleiche Funktion wie die Gene in der Stevia-Pflanze, jedoch effizienter. Dadurch wird die Hefe zu einer Mini-Fabrik, die einfachen Zucker weitaus erfolgreicher und in viel grösserer Menge in Rebaudiosid M und Rebaudiosid D umwandelt als eine Stevia-Pflanze. Sobald die Hefe ihre Steviolglykosid-Produktion abgeschlossen hat, wird die Mischung erhitzt und die Hefezellen inaktiviert. Zu dem Zeitpunkt wird die Hefe durch einen Filterprozess entfernt.

Durch Zufall entdeckten wir ein Patent auf ganz verschiedene gentechnisch hergestellte Rebaudioside von PureCircle vom 13.09.18. Könnte dies der Ursprung für die beantragte Inflation von Rebaudiosiden im Codex Alimentarius sein?

Im April verschwand das Coca-Cola Life nicht nur vom schweizerischen Markt, sondern auch in diversen anderen Ländern. Die grüne Werbung nützte scheinbar nichts, geschmacklich fand es einfach zu wenig Liebhaber. Wir können gespannt sein, ob Fermenter-Steviolglykoside auf eine bessere Akzeptanz stossen werden.

Im August 2018 wurden in Italien in Abweichung zur EU-Kommissionslinie Stevia rebaudiana Blätter als Nahrungsergänzungsmittel zugelassen.

Das EU-Projekt „Go4Stevia“ wurde mit den toxikologischen Untersuchungen abgeschlossen. Für das natürliche Süßungsmittel aus der Stevia rebaudiana Pflanze läuft im Augenblick der Zulassungsprozess.

Nun einige Zahlen aus dem Verein.

Mitglieder

Ende Jahr zählte Pro Stevia Schweiz 34 Mitglieder, 18 Aktivmitglieder und 16 Sympathisanten. Das ist ein Mitglied weniger als im Vorjahr.

Webseite und Medienecho

Die Besucherzahlen von www.prostevia.ch haben eine leicht ansteigende Tendenz. Im Jahr 2017 besuchten 9'194 Personen die Webseite und letztes Jahr waren es 9'598 Personen.

Medianfragen blieben aus, weil Stevia und Steviol-Glykoside in der Öffentlichkeit kein Thema mehr sind.

Kochbuch

Erstmals seit dem Jahr 2004 verkauften wir im Jahr 2018 kein einziges Buch. Dies spiegelt das Interesse der Öffentlichkeit. Rückblickend war unser Engagement jedoch sehr erfolgreich. Seit Oktober 2004 hat der Verein insgesamt 3'680 Bücher verkauft.

Verkauf von Steviapflanzen

Auf unserer Webseite befindet sich ein Shop für Steviapflanzen, die von der Gärtnerei Maurer in Münsingen ausgeliefert werden. 2018 wurden nur 24 Pflanzen bestellt.

Ausblick

Neue Entwicklungen im Bereich der Steviablätter sind nicht auszuschliessen. Der Zeithorizont ist aber schwierig abzuschätzen.

An einem Benefit Sharing für die Stevia zugunsten der Guarani arbeiten wir weiter.

Ich danke allen, die den Verein und den Vorstand im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben und hoffe weiterhin auf Ihre Mithilfe.

Die Zeit wird kommen, wo unsere Nachkommen sich wundern, da wir so offenbare Dinge nicht gewusst haben.

Seneca

Bern, im Mai 2019
Kurt Steiner